

Anwesend: Cyrill Pfäffli AXA, Christian Heintz CS, René Büche OIZ, Roger Widmer ZKB, Walter Rothli CS, Oliver Läubli ZLI Basislehrjahr, Rinaldo Lanza clip, Barbara Jasch ZLI (Protokoll)

Entschuldigt: Florian Meyer IBM, Christian Stauffer Gartenmann Software AG, Bruno auf der Maur MGB, Petra Dübendorfer UBS, Andreas Koch Object Engineering, Pius Senn Senn Teaching GmbH,

## **1. Vorstellung der Mitglieder der Fachgruppe**

Begrüssung und kurze Vorstellungsrunde

## **2. Protokoll der Sitzung vom 19.05.2016**

Keine Bemerkungen zum Protokoll. Das Protokoll wird genehmigt. Auf Webseite nur die Protokolle ein Jahr retour publizieren

## **3. BIVO/BIPLA 2014**

- › ÜK Zentrum, die letzte 2 Module 335/223 sind fertig entwickelt
- › BFS: Best Practice aus BBW, jedes API Module hat eine LBV und ein Kompetenzraster
- › LBV Prozess auf Ebene ICT Berufsbildung Schweiz läuft immer besser
- › Wie wird ein LBV aktualisiert? Dieser Prozess ist nicht definiert, bei ICT BBCH nachfragen

## **4. Arbeitsthema**

Einzelne Inhalte der Kompetenzfelder API aus dem Bildungsplan detaillierter anschauen (Punkt 7)

## **5. Best Practice (Erfahrungsaustausch)**

- › APIs in der Lehre bringen keinen Bezug mehr zur Informatik mit, ist das nun gut oder schlecht?
- › Goodwill in „Linie“ schaffen für Ausbildungsplätze, Status der Berufsbildner/Praxisbildner ist immer ein Diskussionspunkt
- › Praxisplätze/Betreuer sind oft ehemalige Lernende, Stellen zu finden ist aufwändig aber nie unmöglich
- › Lernende sind eine Bereicherung für die Firmen und eine gute Investition für nach der Lehrzeit.

## **6. Lernende Selektion**

- › Sehr gute Profile sagen nichts über die Entwicklung der Lernenden aus
- › Informatik „klagt“ auf hohem Niveau
- › Talentförderung für sehr gut APIs soll im Betrieb stattfinden
- › Schnupperlehren können auch Selektion sein
- › CS: schaut zu 60 % nur aufs Menschliche, Frauenquote wieder raufgefahren, auch Prio2/3 werden eingeladen

## **7. Zukunft Berufsbild (Weiterentwicklung)**

Grundsätzliches

- › Betrieb und Applikationsentwicklung verschmelzt wieder mehr
- › API ist auch zuständig für seine Systeme (Server und Services), Development Operations (DevOps)
- › API muss seine Entwicklungsumgebung beherrschen: Einrichten und bewirtschaften
- › Modul 426 (Agile Methoden) ist mit 40 Lektionen viel zu wenig
- › 223: ist mit 10 Tagen (alt) viel zu anspruchsvoll, auf 1-2 Themen fokussieren, Modulinhalt kurz diskutiert, allenfalls sollte dieses Modul überarbeitet werden  
Modul wird in folgenden Kantonen eingesetzt: BS, ZG, ZH, VS-D, IMS

Arbeitspapier wird dem Protokoll beigelegt. Die Fachgruppenmitglieder sollen die Handlungsziele im Bildungsplan durchgehen und die Tabelle ausfüllen bei Änderungswünschen.

API in 10 Jahren: immer noch gleich, Grundkonzepte bleiben, Arbeit wird in der Schweiz bleiben, Tendenz DevOps wird beachtet werden müssen, bei SYS wird sich der Kern der Arbeit wechseln (Skripten und Security)

Ist die duale Berufsbildung mit den drei Lernorten überhaupt noch zeitgemäss (v.a. ÜK und BFS)? Modularisierung wäre ein Ansatz dazu. Braucht es überhaupt noch Noten? Wieso sind EGK und ABU so hoch gewichtet? Rahmenbedingungen von Bund und Kantonen müssen von der Wirtschaft im Rahmen der Lernortkooperation angenommen werden.

Grosse Veränderungen in der Bildung werden über den politischen Weg erreicht.

## 8. Pendenzen

Anfrage PK19 betreffend SYS-IPA's: Tendenz zum Programmieren. Zitat der Antwort vom PK Präsidenten:

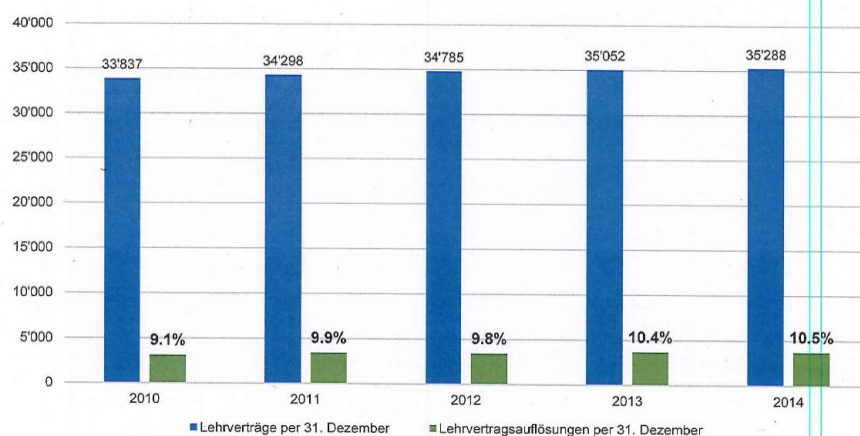
*Also in genauen Zahlen lässt sich dies leider nicht sagen. Hier ein Beispiel eines Systemtechnik-Lernenden aus der Praxis (DB-Stand QV-17): Prozessautomatisierung, MS Windows Server, Shell-Scripts / .cmd. Hier kann man davon ausgehen, dass Programmierung vorkommt. In welchem Sinne und Verständnis und Tiefe auch immer dies sein wird, bleibt aus dem pkorg offen. Fazit (Statistisch nicht erhärtet): Ja, es besteht eine Tendenz, dass bei immer mehr Firmen Scripts bei den Systemen vermehrt zum Einsatz bringen. Teilweise 1% pro IPA, teilweise sogar 100%. Persönliche Bemerkung: Wenn ich die Firmen so beobachte, die Tendenzen von Cloud-Systemen usw., dann werden die Desktop-Rechner nach und nach wieder etwas verschwinden. Daher wird auch nicht mehr so viel auf dem PC installiert und konfiguriert, sondern global auf einem System, was diese Tendenz wiederum verstärken wird, dass Systemtechniker Codes tippen.*

Anfrage MBA betreffend Lehrabbrüchen, Antwort von Berufsinspektorin Dezember 2016:

*Anbei die Grafik der Lehrvertragsauflösungen (Stand 31.12.2014) aller Berufe. Da bisher keine Stellungnahme über die Auflösungsquote in den ICT-Berufen verfasst werden musste, kann davon ausgegangen werden, dass diese erfreulicherweise unter 10,5% liegt.*

Folie 4

## Lehrvertragsauflösungen



Stand: 31. Dezember 2014

## 9. Diverses und Informationen

- › Regionalmeisterschaften 18.03.2017
- › ICTSkills 16./17.6.2017 im Rahmen der Informatik Tage Kanton Zürich
- › Berufsbildner/-innen Tagung 15.05.2017
- › ICT Berufsabschlussfeier 05.07.2017

### Pendenzen:

Wann	Wer	Was
03.2013	Rinaldo Lanza	Modul CMS pendent halten
Laufend	Alle	Anforderungen an das ICT Competence Framework
06.2014		Glossar mit Begriffen und Abkürzungen und Leitfaden gm. oben
12.2016	Fachgruppe	Raster Bildungsplan wird an Fachgruppe geschickt, Rückmeldungen bis zur nächsten Sitzung

Termine 2017	Zeit und Ort
28.02.2017 Dienstag	9-12 Uhr ZLI Zürich-Altstetten
20.06.2017 Dienstag	9-12 Uhr ZLI Zürich-Altstetten
05.12.2017 Dienstag	9-12 Uhr ZLI Zürich, Edenstrasse 20